

# Beliebte Lieder mit Pianoforte-Begleitung.

<b>Abt, Franz.</b> Op. 235, 3. <b>Die Frühlingszeit:</b> „Wenn der Frühling“. Hoch, tief . . . . .	—,80
— Op. 259, 1. <b>Ständchen:</b> „Wenn die Nacht mit ihrem Schleier“. Hoch, mittel, tief . . . . .	1,—
— Op. 259, 2. <b>Traum der ersten Liebe.</b> Hoch, mittel, tief . . . . .	—,80
— Op. 294, 2. <b>O ja:</b> „Möchtest du wohl ein Vöglein sein?“ Hoch, tief . . . . .	1,—
— Op. 294, 3. <b>Schmetterling, setz dich:</b> „Reizender Schmetterling“. Hoch, tief . . . . .	1,—
<b>Bellermann, H.</b> Op. 3, 6. „ <b>O süsse Mutter!</b> “. Hoch, tief . . . . .	1,—
— Op. 4. <b>Kurt v. Wyl:</b> „Gegangen war ich zum grünen Hag“ . . . . .	1,—
— Op. 5, 4. <b>Im Herbst:</b> „Seid gegrüßt“ . . . . .	—,60
— Op. 10, 2. <b>Erster Verlust:</b> „Ach, wer bringt die schönen Tage“ . . . . .	—,60
— Op. 10, 3. <b>Wanderers Nachtlid:</b> „Der du von dem Himmel bist“ . . . . .	—,60
— Op. 10, 6. „ <b>Du in der Schönheit!</b> “ . . . . .	1,—
— Op. 18, 2. <b>Was sind Rosen ohne dich?</b> „Kalt und schneidend weht der Wind“ . . . . .	—,60
— Op. 22, 6. <b>Parole:</b> „Sie stand wohl am Fensterbogen“ . . . . .	1,—
<b>Bendel, Fr.,</b> Op. 119. <b>Wiegenlied:</b> „Wieget, ihr Wellen“. Hoch, tief . . . . .	—,80
<b>Blumer, M.,</b> Op. 7, 2. <b>Wunsch:</b> „Wär ich eine Nachtigall“ . . . . .	—,80
— Op. 7, 3. „ <b>Komm zu mir, heil'ger Christ!</b> “. Tief . . . . .	—,80
— Op. 7, 5. „ <b>Mein Herz ist wie die dunkle Nacht!</b> “. Tief . . . . .	—,60
— Op. 11, 2. <b>Vöglein, mein Bote:</b> „Vöglein, flieg' fort“ . Hoch, tief . . . . .	—,80
— Op. 15, 1. <b>Frühling und Liebe:</b> „Die Schwalbe klopft ans Fensterlein“ . Hoch, tief . . . . .	1,—
— Op. 15, 3. <b>Mondnacht:</b> „Es war, als hätt' der Himmel“. Tief . . . . .	—,60
— Op. 15, 4. <b>Frühlingslied:</b> „O Frühlingszeit“. Tief . . . . .	—,60
— Op. 15, 5. <b>Abendruhe:</b> „Nun schweigt die Höh.“ Tief . . . . .	—,80
<b>Bradsky, Th.,</b> Op. 6, 2. <b>Stille Sicherheit:</b> „Horch, wie still es wird“ . . . . .	—,80
— Op. 7. „ <b>Ich will dich auf den Händen tragen!</b> “. Hoch, tief . . . . .	—,80
— Op. 9, 1. <b>Schwarzwälderuhr:</b> „Schwarzwälderuhr, so treu und schlicht“ . Hoch, tief . . . . .	—,80
— Op. 9, 3. <b>Volkslied:</b> „Wem Gott ein braves Lieb beschert“ . Tief . . . . .	—,60
— Op. 10, 2. <b>Margareth' am Thor:</b> „Das beste Bier im ganzen Nest“ . . . . .	—,80

<b>Bradsky, Th.,</b> Op. 25, 1. <b>Vorsatz:</b> „Ich will dir nimmer sagen“. Hoch, tief à . . . . .	1,20
— Op. 25, 2. <b>He sä mi so vel — Er sagte so viel</b> . . . . .	1,—
— Op. 28. „ <b>Du bist mein All!</b> “. Hoch, tief . . . . .	1,—
— Op. 29. „ <b>In dieser Stunde denkst sie mein!</b> “. Hoch, tief . . . . .	1,—
— Op. 31, 1. <b>Am Felsenborn:</b> „Im Eimer das Wasser“ . . . . .	1,—
— Op. 31, 2. <b>Kinderlied:</b> „Christkindchen kommt zu uns ins Haus“ . . . . .	—,80
— Op. 33, 3. „ <b>Im wunderschönen Monat Mai!</b> “ . . . . .	—,80
— Op. 34, 1. <b>Bettlerlebe:</b> „O lass mich nur von ferne steh'n“ . . . . .	—,80
— Op. 34, 2. „ <b>Wohl rief ich sanft dich an mein Herz!</b> “ . . . . .	1,20
— Op. 37, 1. <b>Letzter Wunsch:</b> „Nur einmal möcht' ich dir noch sagen“ . . . . .	1,—
— Op. 41, 2. „ <b>Ihr blauen Augen, gute Nacht!</b> “ . . . . .	—,80
<b>Bülow, Ch. v.,</b> Op. 4, 1. <b>Das Orakel:</b> „Wen soll ich fragen“. Hoch, tief à . . . . .	1,—
— Op. 5, 1. <b>Mein Herz ist wie die Sonne:</b> „Dass du mich liebst“ . Hoch, tief à . . . . .	—,80
— Op. 8. <b>Die Harfnerin:</b> „Singen muss ich“ . . . . .	1,50
<b>Conradi, A.,</b> <b>Goldschmiedslied:</b> „Sag an du wackrer Goldschmiedsman!“ . Hoch, tief . . . . .	1,—
<b>Ehlert, L.,</b> Op. 2, 3. <b>Der Wassermann:</b> „Es war in des Maien lindem Glanz“ . Hoch, tief . . . . .	1,—
<b>Ganz, W.,</b> <b>Sing birdie, sing:</b> „Sing, Vöglein, sing“ . . . . .	1,30
<b>Gluck, Chr.,</b> „ <b>Holder Blütenmai!</b> “. Hoch, tief . . . . .	—,50
<b>Graben-Hoffmann,</b> Op. 1, 4. „ <b>Sage mir nur nicht willkommen!</b> “ . . . . .	—,60
— Op. 4. <b>Abends:</b> „In dieser Stunde denkst sie mein“ . Hoch, tief . . . . .	—,80
— Op. 10. <b>Der Zecher:</b> „Es war mal auf Erden“ . . . . .	1,50
— Op. 20. <b>Das Testament:</b> „Als es mit Noah ging zu End“ . Tief . . . . .	1,50
<b>Graun, H. C.,</b> <b>Britanico Arie:</b> „Mi paventi“ . . . . .	1,30
<b>Gumbert, F.,</b> Op. 75, 2. <b>Zwei Aeuglein braun:</b> „Ich sass wohl sonst im Zecherkreise“ . Hoch, mittel, tief à . . . . .	1,—
— Op. 75, 4. <b>Die lust'gen Musikanten:</b> „Ein herrlich' Ding ist's durch den Wald“ . Hoch, tief . . . . .	—,80
— Op. 84, 5. <b>Augensprache:</b> „Das Herz sprach aus den Augen dir“ . . . . .	—,60
— Op. 97, 1. <b>Die Augen — ein Meer:</b> „Ich bin hinabgestiegen“ . . . . .	1,—

<b>Gumbert, F.,</b> Op. 97, 2. <b>Sage nur nicht, du liebtest mich nicht:</b> „Ob ich dir glaube?“ Hoch, tief . . . . .	1,—
<b>Händel, Arie aus Ezio:</b> „Caro padre“, arrang. von R. Wüerst. Hoch, tief à . . . . .	—,80
<b>Henschel, Georg,</b> Op. 12, 1. „ <b>Ström' leise!</b> “ . . . . .	1,—
— Op. 12, 2. „ <b>Ein Röslein roth!</b> “ . . . . .	—,80
— Op. 12, 3. „ <b>Wollt' er nur fragen!</b> “ . . . . .	1,—
<b>Herzberg, W.,</b> Op. 2, 5. <b>Maifeier:</b> „Ein Kuckuck hier“ . Hoch, tief . . . . .	—,80
<b>Kaffnitz, Bergmannslied:</b> „Der Bergmann im schwarzen Gewand“ . . . . .	—,80
<b>Kahle, Th.,</b> Op. 21, 1. „ <b>O du, vor dem die Stürme schweigen!</b> “. Hoch, tief à . . . . .	1,—
— Op. 21, 9. <b>Das Grab auf der Haide:</b> „Was stell'n sich die Soldaten auf“ . Tief . . . . .	1,50
— <b>Ständchen:</b> „In dem Himmel ruht die Erde“ . . . . .	—,60
<b>Kalow, C.,</b> <b>Der Storch:</b> „Als ich noch ein Knabe war“ . Hoch, tief . . . . .	—,60
<b>Kämpfe, Julius,</b> <b>Abendfeier in Venedig:</b> „Ave Maria“ . . . . .	1,—
— <b>Der tote Soldat:</b> „Auf ferner, fremder Aue“ . Hoch, tief . . . . .	1,20
— <b>Frühling und Liebe:</b> „Die Schwalbe klopft ans Fensterlein“ . . . . .	—,80
— „ <b>Wenn sich zwei Herzen scheiden!</b> “. Hoch, tief . . . . .	—,80
<b>Kücken, Fr.,</b> Op. 17, 1. „ <b>Ach, wenn du wärest mein eigen!</b> “. Hoch, tief . . . . .	1,—
— Op. 17, 4. <b>Kuriose Geschichte:</b> „Ich bin einmal etwas hinausspaziert“ . . . . .	1,—
<b>Lessmann, O.,</b> Op. 1. <b>Vier Gedichte.</b> No. 1. <b>Gefunden:</b> „Ich ging im Walde“ . No. 2. „ <b>Dein Angesicht so lieb und schön!</b> “. No. 3. <b>Ständchen:</b> „Wenn du im Traum wirst fragen“ . No. 4. „ <b>Nun die Schatten dunkeln!</b> “ . . . . .	1,80
— Op. 2, 1. „ <b>In meinem Garten!</b> “ . . . . .	—,60
— Op. 2, 2. „ <b>Wohl waren es Tage der Sonne!</b> “ . . . . .	—,60
— Op. 2, 3. „ <b>Gute Nacht, mein Herz!</b> “ . . . . .	—,60
— Op. 3, 1. „ <b>Heute, nur heute bin ich so schön!</b> “. Hoch, tief . . . . .	1,—
— Op. 3, 2. „ <b>Meine Mutter hat's gewollt!</b> “. Hoch, tief . . . . .	1,—
— Op. 3, 3. „ <b>Wolle keiner mich fragen!</b> “ . . . . .	1,—
— Op. 3, 4. „ <b>Am fernen Horizonte!</b> “ . . . . .	1,—
<b>Lotti, A.,</b> <b>Liebeslied:</b> „Pur dicesti“ (Lass mich küssen). Hoch, tief . . . . .	—,80
<b>Mathieux, Nachtlid:</b> „Der Mond kommt still gegangen“ . Tief . . . . .	—,60

Aufführungsrecht vorbehalten.

Droits d'exécution réservés.

Eigenthum für alle Länder

von

**Heinrichshofen's Verlag, Magdeburg.**

(Gegründet 1797.)

➔ Fortsetzung des Verzeichnisses auf der Rückseite.

# Zwei Äuglein braun.

(Ged. von Emil Rittershaus.)

Ausgabe für tiefe Stimme.

Allegretto.

Ferd. Gumbert, Op. 75. No. 2.

Gesang.

Piano.

1. Ich  
2. Schaut  
3. Zu

*f* *Fine.* *p*

sass wohl sonst im Ze - cher - krei - se, und sang so man - che lust - ge  
ich zu tief mal in den Be - cher in früh - rer Zeit im Kreis der  
al - len Stun - den schaut ich ger - ne die hol - den lie - ben Au - gen -

Wei - se, nun lockt mich we - der Spiel noch Wein, nun  
Ze - cher, ver - dross am an - dern Tag mich bass die  
ster - ne, sie weck - ten in der tief - sten Brust der

sitz' ich lie - ber ganz al - lein; ver - wun - dert drein die Freun - de  
 Lust beim wein - ge - füll - ten Glas; doch euch ihr Äug - lein stets zu  
 Lie - be Pein, der Lie - be Lust; vom Mor - gen bis zum A - bend -

*con molto espress.*

schau'n das ich so selt - sam bin — } Zwei Äug - lein braun, zwei  
 schau'n wär' se - li - ger Ge - winn — }  
 graun sing leis' ich vor mich hin — }

*cresc. e string.* *f* *poco rit.*

Äug - lein braun, die lie - gen mir im Sinn, zwei Äug - lein braun, zwei

*cresc. e string.* *f* *poco rit.*

*Tempo* *V. 3.* 1. 2. % *Schluss.*

Äug - lein braun, die lie - gen mir — im Sinn. Sinn.

# Beliebte Lieder mit Pianoforte - Begleitung.

<b>Möhring, F., Op. 11, 2. Gute Nacht:</b> „Schon fängt es an zu dämmern.“ Hoch, tief . . . . . à	—,60
<b>Mozart, Das Veilchen:</b> „Ein Veilchen auf der Wiese stand.“ Hoch, tief . . . . . à	—,50
<b>Neithardt, A., Menschenwürde:</b> „Umsonst suchst du“ (Logenlied). Hoch, tief . . . . . à	—,60
— <b>Preussens Vaterland:</b> „Ich bin ein Preusse“ . . . . .	—,60
<b>Neswadba, Joseph, Die Spröde:</b> „An dem reinsten Frühlingsmorgen“ . . . . .	1,—
<b>Neumann, Edgar, Am Rhein!</b> „Wie glüht er im Glase“ . . . . .	—,80
<b>Nicolai, O., Op. 19. Variationen für Sopran:</b> „Schlaf Herzenssöhnchen“ von C. M. von Weber . . . . .	—,80
<b>Otto, R., Die Schwäne:</b> „Es wohnten zwei Schwäne am See.“ Hoch, tief . . . . . à	—,60
— <b>Ständchen:</b> „Nachtigall im grünen Hain.“ Hoch, tief . . . . . à	—,60
<b>Pabst, A., „O sag mir, lieb Dirndl!“</b> . . . . .	—,80
<b>Radecke, Robert, Op. 22, 1. Volkslied:</b> „Aus der Jugendzeit.“ Hoch, mittel, tief . . . . . à	1,—
— Op. 23, 1. <b>Wehmut:</b> „Ich kann wohl manchmal singen“ . . . . .	—,60
<b>Rebling, G., Op. 44, 1. In Waldesmitten:</b> „Ein weinumranktes Hüttlein stand.“ Hoch, tief . . . . . à	—,80
<b>Reinick, R., Zwiesang:</b> „Im Fliederbusch ein Vöglein sass“ . . . . .	—,60
<b>Rode, Th., Variationen:</b> „Al dolce canto“ . . . . .	1,30
<b>Rösler, Op. 15. Vergissmeinnicht:</b> „Als unser Herr die Blumen schuf“ . . . . .	1,20
<b>Sabbath, Ed., Op. 10, 2. Gute Nacht:</b> „Im tiefsten Innern“ . . . . .	—,60
— <b>Sängers Wunsch:</b> „Ich wollt', ich wär' ein Vogel.“ Hoch, tief . . . . . à	—,80
<b>Schäffer, August, Op. 20, 1. Die Waldmüllerin:</b> „Es tanzen die Elfen.“ Hoch, tief . . . . . à	1,80
— Op. 20, 2. <b>Rüschens Sehnsucht:</b> „Ich armes, armes Mädchen.“ Hoch, tief à	1,—
— Op. 20, 3. <b>Die Putzmacherin:</b> „Mir sagt mein Spiegel.“ Hoch, tief . . . . . à	1,80
— Op. 30, 2. <b>Die glückliche Mutter:</b> „Hat man Freud' an seinen Kindern“ . . . . .	—,80
— Op. 30, 3. <b>Die Braut des Tertianers:</b> „Fritzchen, ich bitte dich.“ Hoch, tief . . . . .	1,30
— Op. 42, 1. <b>Frühlingsbotschaft:</b> „Wenn der junge Strahl“ . . . . .	—,80
— Op. 42, 2. <b>Verschwiegene Liebe:</b> „Was ich liebe.“ Hoch, tief . . . . . à	—,60

<b>Schäffer, August, Op. 42, 3. Das empörte Suschen:</b> „Mein lieber Freund.“ Hoch, tief . . . . . à	1,—
— Op. 60b. <b>Der Backfisch:</b> „Als Mienchen noch ein Backfisch war.“ Hoch, tief à	1,50
<b>Schira, Fr., La Farfalla (Der Schmetterling):</b> „Aus Blütenstaub gewoben“ . . . . .	1,30
<b>Schlottmann, Op. 1, 1. Die Loreley:</b> „Ich weiss nicht, was soll es bedeuten“ . . . . .	1,—
— Op. 1, 2. <b>Gondoliera:</b> „O komm zu mir“ . . . . .	—,80
— Op. 14, 1. <b>„Wach auf, du schöne Träumlerin.“</b> Hoch, tief . . . . . à	1,20
<b>Schmidt, R., Op. 7, 1. Das Orakel:</b> „Wen soll ich fragen.“ Hoch, tief . . . . . à	1,50
<b>Schultz, Edw., Op. 16, 1. „Wie hat sie's doch angefangen.“</b> Hoch, As-u. G-dur à	1,—
mittel, tief . . . . . à	1,—
— Op. 17. <b>Der lustige Vogel:</b> „Jetzt weiss ich.“ Hoch, tief . . . . .	1,20
<b>Sieber, Ferd., Op. 8, 1. Jubellied am Genfer See:</b> „Es glänzt der See“ . . . . .	—,80
— Op. 15, 1. <b>„Allüberall zu jeder Zeit.“</b> Hoch, tief . . . . . à	—,50
— Op. 69, 2. <b>Im April:</b> „Du feuchter Frühlingsabend.“ Tief . . . . .	—,80
— Op. 70, 3. <b>Wandervöglein:</b> „Wandervöglein, leichtes Blut.“ Hoch, mittel, tief . . . . . à	1,—
— Op. 72, 1. <b>„Nun fangen die Weiden zu blühen an.“</b> Hoch, tief . . . . . à	—,50
— Op. 126, 1. <b>Der lustige Vogel:</b> „Ich lobe mir die Vöglein.“ Hoch, tief, à	—,50
— Op. 127, 2. <b>„Ich möchte wohl ein Vöglein sein.“</b> Hoch, tief . . . . .	—,50
<b>Taubert, W., Op. 67, 1. „Vöglein im Tannenwald.“</b> Hoch, tief . . . . . à	—,80
— Op. 67, 2. <b>In der Fremde:</b> „Es steht ein Baum in jenem Thal.“ Hoch, mittel, tief . . . . . à	1,—
— Op. 74, 1. <b>Ich muss nun einmal singen:</b> „Vöglein, was singst im Wald so laut.“ Hoch, mittel, tief . . . . . à	1,80
— Op. 74, 2. <b>Echo:</b> „Hier in Waldes grünen Hallen.“ Hoch, tief . . . . . à	1,80
— Op. 74, 3. <b>„Sitzt ein Vöglein widewidewid.“</b> Hoch, tief . . . . . à	1,80
— Op. 74, 4. <b>Nachtigallensang:</b> „Ich geh' durch einen grasgrünen Wald“ . . . . .	1,80
— Op. 122, 1. <b>Liebesglocken:</b> „Kommt die Nacht mit ihrem Schleier“ . . . . .	—,80
— Op. 123. <b>Waldkonzert:</b> „Herr Frühling giebt jetzt ein Konzert“ . . . . .	1,80
— Op. 141, 1. <b>Des Knaben Berglied:</b> „Ich bin vom Berg der Hirtenknab.“ Hoch, tief . . . . . à	1,50

<b>Taubert, W., Op. 143, 2. Morgenwanderung:</b> „Wer recht in Freuden“ . . . . .	1,—
— Op. 144, 1. <b>Sehnsucht:</b> „Ach, aus dieses Thales Gründen“ . . . . .	1,80
— Op. 158, 1. <b>Der Vogel im Walde:</b> „Ich gehe durch den grünen Wald.“ Hoch, mittel, tief . . . . . à	2,—
— <b>Nun weiss ich's:</b> „Jetzt weiss ich, warum es mir nirgend gefallt“ . . . . .	—,80
<b>Tschirch, Wilhelm, Op. 60, 1. Rheinsehnsucht:</b> „Am Rhein ist Leben.“ Tief . . . . .	1,—
<b>Waldmann, L., Op. 1. „Lasst uns scherzen, küssen, Herzen.“</b> Hoch, tief . . . . .	1,—
— Op. 2. <b>„O sei mein Turteltaubchen.“</b> Hoch, tief . . . . . à	1,—
— Op. 3. <b>Das Echo:</b> „Es irrt ein Mägdlein ganz allein“ . . . . .	1,50
— Op. 5. <b>„Wer weiss, ob wir uns wiederseh'n.“</b> Hoch, mittel, tief . . . . .	1,—
— Op. 6. <b>„Sagt, wer ist schöner als mein Lieb“</b> . . . . .	1,—
<b>Walther, O., Op. 3. Das Herz am Rhein:</b> „Es liegt eine Krone“ . . . . .	—,80
<b>Weidt, Heinrich, Op. 35, 1. Ottilie:</b> „Als dir die Thräne ins Auge trat“ . . . . .	—,80
<b>Witt, I., Nur im Herzen:</b> „Nur im Herzen wohnt die Liebe.“ Hoch, tief . . . . . à	—,80
— <b>Ständchen:</b> „Wenn du im Traum wirst fragen“ . . . . .	—,80
— <b>Die Thräne:</b> „Wohl war es eine Seligkeit“ . . . . .	1,—
— <b>Wunsch:</b> „Wie ein Vöglein möcht' ich fliegen“ . . . . .	1,—
<b>Wüerst, R., Op. 18, 1. Auferstehungsklänge:</b> „Die Zweige flüstern“ . . . . .	—,80
— Op. 18, 4. <b>Lebe wohl:</b> „Lebe wohl zu dieser Zeit“ . . . . .	—,60
— Op. 20, 3. <b>Zwei Könige:</b> „Zwei Könige sassen“ . . . . .	—,60
— Op. 20, 9. <b>„Ich bin der Sturm“</b> . . . . .	—,50
— Op. 29, 2. <b>„Mein Lieb ist eine Blume wild.“</b> Hoch, tief . . . . . à	—,80
— Op. 30. <b>Aus dem Wasserneck:</b> „Es waren zwei Königskinder“ . . . . .	—,80
— Op. 39, 2. <b>Winterwandlerlied:</b> „Der Winter ist gekommen.“ Hoch, tief à	—,80
— Op. 39, 3. <b>Lied:</b> „In dem Walde spriesst und grünt es.“ Hoch, tief . . . . . à	—,80
— Op. 46, 1. <b>Dornröschen:</b> „Und als sie kam zur Hexe“ . . . . .	1,—
— Op. 46, 2. <b>„Mütterlein sprich.“</b> Hoch, tief . . . . . à	1,—
— Op. 46, 3. <b>Heimweh:</b> „Wer mir ein Wort erfand“ Hoch, tief . . . . . à	1,20

Aufführungsrecht vorbehalten.

Droits d'exécution réservés.

Eigentum für alle Länder

von

Heinrichshofen's Verlag, Magdeburg.

(Geegründet 1797.)

No. 27.